

Ganztagsschule

Ulrike Urban (verantwortlich), Thorsten Koch

Ganztägiges Lernen, losgelöst vom 45-Minuten-Takt des Fachunterrichts, dieses Ziel schreibt sich die Ganztagsschule auf die Fahnen. Von Schulen wird heute mehr gefordert als nur Fachwissen zu vermitteln. Auch selbstständiges Lernen und das Fördern sozialer und kommunikativer Kompetenzen junger Menschen soll die Schule heute verwirklichen und damit Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen nach der Schulzeit vorbereiten.

Eine Ganztagsorganisation von Schule *allein reicht nicht aus*, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Vielmehr sind *pädagogische* und *didaktische* Erneuerungen von Schule erforderlich. Die Ganztagsschule gibt durch ihre ganztägige Organisation viele Möglichkeiten zur Umsetzung dieser neuen pädagogischen Ideen und Konzepte, um die herkömmliche Form von Unterricht zu verändern. „Ganztägiges Lernen“ und „Rhythmisierung“ des Unterrichtstages sind die Schlagworte, die dabei diskutiert werden. „Der 45-Minuten-Takt wird aufgelöst, längere Lerneinheiten wechseln sich mit ausgiebigen Bewegungs- und Entspannungsphasen ab. In diesem Rhythmus lassen sich Projekte besser unterbringen, und das Lernen ist besser an die Leistungskurve und die Konzentrationsfähigkeit angepasst als im klassischen Stundenplan“ (BMBF: „Ganztagsschulen. Zeit für mehr.“)

Partner

Die gewachsenen Ansprüche an Schule kann diese nicht allein erfüllen. Sie braucht mehr denn je Partner, mit denen sie zusammenarbeiten kann, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Und: Ganztägige Schulorganisation nimmt Zeit der Schülerinnen und Schüler in Anspruch, die sie bisher zur individuellen Gestaltung, sei es privat oder in Jugendverbänden, Sportvereinen, offener Jugendarbeit, Musikschulen u. v. a. genutzt haben. Einen Teil dieser Bedürfnisse wird nun Schule erfüllen müssen. In der Ganztagsschule nimmt daher die Öffnung ins sozialräumliche Umfeld durch Kooperationen mit der Kinder- und Jugendhilfe, mit sozialen und kulturellen Institutionen, aber auch der Wirtschaft und anderen Akteuren einen wichtigen Stellenwert ein. Diese Partner verfügen über professionelle Zugänge, Erfahrungen und Arbeitsweisen, auf die Ganztagsschulen - und vor allem die Kinder und Jugendlichen in Ganztagsschulen - angewiesen sind. Im Mittelpunkt steht hierbei die Kinder- und Jugendhilfe, die mit ihrer Bandbreite von Kindergarten und Hort, offener Jugendarbeit und außerschulischer Jugendbildung über Jugendsozialarbeit, Gruppenarbeit und Soziales Lernen bis zu erzieherischen Hilfen (z. B. sozialpädagogische Tagesgruppe, Familienhilfe, Heimerziehung) über ein breites Spektrum von Angeboten, Arbeitsweisen, Erfahrungen und Expertise verfügt.

Eine besondere Bedeutung erlangen Schulöffnung und die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule für Schulen in sozialen Brennpunkten. Hier haben sich Konzepte der Stadtteilschule bereits erfolgreich bewährt. Stadtteilschulen verstehen sich als Teil des Sozialraums, als soziales und kulturelles Zentrum, und orientieren sich an den bestehenden Bedarfen vor Ort. Sie beziehen z. B. Eltern durch Elterncafés oder Sprachkurse für Migrant(en)/innen in das Schulleben ein, sind durch Veranstaltungen offen für die Nachbarschaft und arbeiten eng mit dem schulischen Umfeld zusammen.

Ganztagsschul-Typen

Ganztagsschulen sind heute in besonderer Weise in Aufbau und Weiterentwicklung. Sie sind unterschiedlich organisiert und haben in diesem Aufbau- und Entwicklungsprozess ein individuelles Organisationsprofil. Unterschieden werden Ganztagsschulen allgemein in offener und gebundener Form. In der offenen Ganztagsschule steht der Unterricht der Halbtagschule im Mittelpunkt, der um ein Mittagessen und einen freiwilligen Nachmittagsaufenthalt ergänzt wird. Dieser Nachmittagsaufenthalt sieht vorwiegend Hausaufgabenhilfen und die Betreuung durch Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe (aber auch durch Lehrkräfte) vor und löst andere Betreuungsformen wie etwa den Hort ab. Die gebundene Ganztagsschule löst den Halbtagsunterricht durch einen rhythmisierten Unterrichtsverlauf an Vor- und Nachmittag auf. Ein Mittagessen inkl. Pause, Freizeitangebote, Hausaufgabenhilfe und wahlobligatorische Neigungsgruppen zur individuellen Förderung werden angeboten. Die Anwesenheit ist für alle Schülerinnen und Schüler über den gesamten Tagesverlauf verpflichtend; Lehrkräfte, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe und Kooperationspartner wie Unternehmen, aber auch mit Eltern und Vereinen sind miteinander verzahnt und arbeiten eng zusammen, denn die Partizipation aller Akteure im Schulprozess ist für die Ganztagsschule sehr wichtig. Diese Partizipationsprozesse benötigen Zeit und diese Zeit stellt die Ganztagsschule bewusst zur Verfügung.

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1	Musik	Mathematik	Deutsch	Englisch	Biologie
2	Englisch	Deutsch	Englisch	Mathematik	Englisch
PAUSE					
3	Mathematik	Religion	Kunst	Deutsch	Mathematik
4	Deutsch	Musik	Kunst	Sozialkunde	Deutsch
PAUSE					
5	Sozialkunde	Englisch	Erdkunde	Religion	Sport
6	Biologie	Englisch-Plus	Freizeit	Freizeit	Sport
MITTAG-ESSEN					
7	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben
8	Umwelt-AG	Schulband	Freizeit	Internet-Kurs	Schulradio
9	Mathe-Plus/ Klassenzeitung	Buchbinder- werkstatt	Yoga oder Deutsch-Plus	Geschichtswerkstatt	Kanufahren
10				Freizeit	

Abb. 1_Beiispiel-Stundenplan für eine offene Ganztagschule, 6. Klasse, Unterrichtszeit von 8 bis 16 Uhr.

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1	Musik	Mathematik	Deutsch	Englisch	Biologie
2	Englisch	Deutsch	Englisch	Mathematik	Umwelt-AG/ Geschichtswerkstatt
PAUSE					
3	Mathematik	Religion	Schulradio	Deutsch	Mathematik
4	Projektzeit/Englisch-AG	Klassenrat	Geschichte	Angeleitete Bibliotheksstunde	Deutsch
PAUSE					
5	Sozialkunde	Englisch	Erdkunde	Schulaufgaben	Englisch
6	Deutsch	Schulaufgaben	Projektzeit/offene Freizeit	Religion	Schulaufgaben
MITTAG-ESSEN					
7	Kunst	Streitschlichter-AG/ Neigungsgruppen	Schulaufgaben/ Englisch-Plus	offene Freizeit/ Neigungsgruppe	Deutsch-Plus
8	Kunst		Mathematik	Internet/Mathe-AG	Musik
9	Mathe-Plus/ Klassenzeitung	Werkstatt- unterricht	Sozialkunde	Sport	Offene Freizeit/Kletterkurs
10			Biologie	Sport	

Abb. 2_Beiispiel-Stundenplan für eine gebundene Ganztagschule, 6. Klasse, Unterrichtszeit von 8 bis 16 Uhr.

Quelle: Bundesministeriums für Bildung und Forschung(Hrsg.): "Ganztagschulen. Zeit für mehr."
Download mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers.

Förderung

I.

Der Bund unterstützt Aufbau, Weiterentwicklung und Schaffung von Ganztagsschulen in Deutschland mit dem Investitionsprogramm [„Zukunft Bildung und Betreuung“](#) in den Jahren 2003 bis 2007 mit 4 Mrd. Euro. Die Bundesländer sind für die Vergabe der Finanzmittel zuständig. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung ist darüber hinaus durch verschiedene Projekte an der Gestaltung von Ganztagsschulen in den Ländern beteiligt.

II.

Parallel dazu ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Begleitprogramm [„Ideen für mehr! Ganztägig lernen“](#) beauftragt worden. Dieses hat die Aufarbeitung und Dokumentation von guten Beispielen u. a. zur individuellen Förderung, zu sozialem Lernen und zum Lernen und Erleben von Demokratie, zu inhaltlicher und methodischer Verbesserung des Unterrichts und zur Öffnung von Schule zum Ziel. Damit gute Beispiele von Ganztagsschulen genutzt werden können, werden Schulen Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte, Schulleitungen und außerschulische Partner gemacht. Mittels einer Datenbank werden Impulse für gute Praxisbeispiele gesammelt und zur Verfügung gestellt.

III.

Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung hat jüngst das BLK-Verbundprojekt [„Lernen für den GanzTag“](#) ins Leben gerufen und damit die Qualifizierung aller an der Ganztagsschule beteiligten Personen aus Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren Einrichtungen unterstrichen. Denn eines ist klar: Die Ganztagsschule steht in Deutschland noch an ihrem Anfang. Für eine gelungene Entwicklung braucht sie das Engagement, die Kompetenz und die Motivation aller Beteiligten für erfolgreiche Schülerinnen und Schüler.

Film-Tipp

"Treibhäuser der Zukunft" – Ein Film von Reinhard Kahl
<http://www.ganztagsschulen.org/1841.php>

Literatur-Tipps

Appel, Stefan / Ludwig, Harald / Rother, Ulrich / Rutz, Georg (Hrsg.)(2003): Jahrbuch Ganztagsschule 2004. Neue Chancen für die Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag

Das Jahrbuch Ganztagsschule berichtet kontinuierlich über die wichtigsten Themen und Diskussionspunkte des Jahres. Sie finden hier: Kontinuität, Blicke „über den Teller- rand“, Stellungnahmen von Verbänden, wissenschaftlichen Austausch und Praxisbe- richte.

Appel, Stefan in Zusammenarbeit mit Rutz, Georg(2003): Handbuch Ganztags- schule. Praxis. Konzepte. Handreichungen, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Ver- lag

Jeder, der sich mit Ganztagsschulen beschäftigt oder dort arbeitet, hat mit diesem Buch eine zuverlässige Informationsquelle zu allen konkreten Fragen zur Hand.

BMBF (Hrsg.) (2004): Ganztagsschulen. Zeit für mehr.

Die Broschüre gibt einen guten Einblick für alle, die sich einen ersten knappen Über- blick verschaffen wollen. Kontaktadressen und Links zum Thema runden die Broschüre ab.

Als kostenloser Download erhältlich unter:

[http://www.ganztagsschulen.org/ downloads/imagbroschuere_bmbf.pdf](http://www.ganztagsschulen.org/downloads/imagbroschuere_bmbf.pdf)

Heinz Günter Holtappels: Ganztagsschule als Herausforderung: Kooperation von Jugendarbeit und Schule.

Heinz Günter Holtappels setzt sich gründlich mit der Ganztagsschule auseinander. Sein verschriftlicher Vortrag vom November 2003 ist für alle interessant, die sich tiefer- gehend mit der Ganztagsschule beschäftigen wollen.

Als kostenloser Download erhältlich unter:

<http://www.bsj-marburg.de/Pdf-Dateien/Vortrag%20Holtappels%20Ganztagsschule.pdf>

Thomas, Volker(1999): Jugendhilfe macht Schule. Soziale Jugendarbeit kann helfen – ein Ratgeber für Lehrerinnen und Lehrer. Wiesbaden: Universum Verlag

Für alle, die mit schwierigen Jugendlichen arbeiten – innerhalb und außerhalb der Schule.